



Geschäftsführung Rechnungsprüfungsausschuss

Naiga Ngawanzu

Telefon: (0221) 221 22928

Fax: (0221) 221 25501

E-Mail: naiga.ngawanzu@stadt-koeln.de

Datum: 20.10.2021

Niederschrift

über die **Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 14.09.2021, 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jörg Detjen	DIE LINKE
Hans Schwanitz	GRÜNE
Sven Kaske	SPD
Ralf Klemm	GRÜNE
Christine Seiger	GRÜNE
Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Malik Karaman	Auf Vorschlag der SPD
Erika Oedingen	SPD
Martin Erkelenz	CDU
Monika Roß-Belkner	CDU Vertretung für Claudia Heithorst
Werner Marx	CDU
Stefanie Ruffen	FDP Vertretung für Volker Görzel
Sven Maier	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Matthias Büschges	AfD
Marvin Simon	Auf Vorschlag von CDU
Philipp Juchem	Auf Vorschlag von Volt
Peter Jüde	Auf Vorschlag von GUT Köln

Rechnungsprüfungsamt

Ralf Jülich
Christian Szymanski
Sven Genseke
Naiga Ngawanzu

Verwaltung

Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert	Dez. II
Beigeordneter Markus Greitemann	Dez. VI
Dr. Lothar Becker	30
Wolfgang Behrisch	26
Thomas Blaeser	20
Harald Dietrichkeit	673
Udo Neumann	513
Bogumila Olszewski	200
Anne Lena Ritter	40
Axel Rostek	1000
Bernd Streitberger	46 - Sanierung

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Claudia Heithorst	CDU
Volker Görzel	FDP

Beratende Mitglieder

Derya Karadag	GRÜNE
Monika Möller	Auf Vorschlag von SPD
Peter Heumann	Auf Vorschlag von LINKE
Lisa Otto	Auf Vorschlag von FDP

Vor der Eröffnung begrüßt der Vorsitzende des Ausschusses Jörg Detjen alle Anwesenden zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie sollte die Sitzungsdauer des Rechnungsprüfungsausschusses am 14.09.2021 so kurz wie möglich gehalten werden.

Entsprechend der von 01/1/2 - Kommunalverfassungsrecht, Sitzungsdienst und Ratsinformationsdienst der Stadt Köln empfohlenen Maßnahmen, wurde den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses die Möglichkeit eingeräumt Anfragen, Fragen und Nachfragen zu Vorlagen zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung einzureichen.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

- 6.5 Entwurf des Gesamtabschlusses 2018
3153/2021
- 6.6 Risikozuschläge in Bauprojekten der Gebäudewirtschaft
3099/2021
Tischvorlage
- 14.3 Prüfbericht: Produktneutralität bei Vergaben nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 13.1
3180/2021

- 15.19 Eingeschränkte Bestätigungsvermerke für die Jahresabschlüsse
2011 bis 2014
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.14
3195/2021
- 15.20 Wirtschaftlichkeitsvergleich (Make-or-buy) Baumkontrolle/Baumpflege
beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.2
2773/2021

Hans Schwanitz schlägt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, TOP 6.6 sowie TOP 15.20 zurückzustellen. Werner Marx befürwortet von Seiten der CDU-Fraktion die Zurückstellung von TOP 6.6. Um TOP 6.2 und TOP 6.6 zusammen behandeln zu können, schlägt Jörg Detjen vor, TOP 6.2 ebenfalls zurückzustellen.

- 6.2 Kostenentwicklung Städtischer Großprojekte
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 2.1
3577/2020
- 6.6 Risikozuschläge in Bauprojekten der Gebäudewirtschaft
3099/2021
Tischvorlage
- 15.20 Wirtschaftlichkeitsvergleich (Make-or-buy) Baumkontrolle/Baumpflege
beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.2
2773/2021

Jörg Detjen regt an, TOP 13.1 am Ende des nicht öffentlichen Teils zu behandeln, damit Markus Greitemann bei der Beratung anwesend sein kann.

Der Rechnungsprüfungsausschuss verabschiedet die geänderte Tagesordnung einstimmig.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Ausschreibung Mittagessen in städtischen Kindertageseinrichtungen
2595/2021
 - 5.2 Bedarfsfeststellung zur Ersatz- und Neubeschaffung von insgesamt 85 Standardrettungswagen und Abschluss eines Vier-Jahres-Rahmenliefervertrages
1455/2021
- 6 Mitteilungen**
 - 6.1 Flächenbericht 2020 für die Gebäude- und Parkflächen des Sondervermögens der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW) wird verschoben
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 6.4
1655/2021
 - 6.2 Kostenentwicklung Städtischer Großprojekte
Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 2.1
3577/2020
 - 6.3 Nachtragssachbearbeitung bei der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Nachfragen der CDU-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 6.5 und TOP 15.2
1659/2021/1
 - 6.4 Evaluation von ÖPP-Projekten - halbjährlicher Bericht
Frage der CDU-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 6.1
2515/2021
 - 6.5 Entwurf des Gesamtabchlusses 2018
3153/2021

6.6 Risikozuschläge in Bauprojekten der Gebäudewirtschaft
3099/2021

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

8 Anfragen

8.1 Baumkataster

8.2 Wöchentliche Märkte auf dem Autokino in Porz-Eil

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.05.2021
2391/2021

9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.06.2021
2663/2021

9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.07.2021
3001/2021

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Mietverhältnisse am Großmarkt Köln
Anfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 16.03.2021, TOP 17.2
2069/2021

10.2 Ergänzende Mitteilung zur Beantwortung (2069/2021) betreffend
„Mietverhältnisse am Großmarkt Köln“
Anfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 16.03.2021, TOP 17.2
3027/2021

- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 13 Beschlussvorlagen**
 - 13.1 Prüfbericht Durchführung und Wirksamkeit der Arbeit der Internen Revision bei 26 - Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (2021)
3083/2021
 - 13.2 Bestellung und Abberufung von Prüfer*innen des Rechnungsprüfungsamtes
3023/2021
- 14 Sachstandsberichte zu Prüfungen**
 - 14.1 Sachstandsbericht zur Bearbeitung der Vorgänge von rechtswidrig abgestellten, abgeschleppten Fahrzeugen bei 32 - Amt für öffentliche Ordnung
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 13.3
2971/2021
 - 14.2 Sachstand zum Prüfbericht "Eignung von Kostenberechnungen als Instrument der Beschlussfassung bei 26 - Gebäudewirtschaft"
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 13.5
2939/2021
 - 14.3 Prüfbericht: Produktneutralität bei Vergaben nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 13.1
3180/2021
- 15 Mitteilungen**
 - 15.1 Gemeinschaftliche Prüfung der Anwendung AKDN-sozial - Dritter Prüfbericht
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 15.5
2988/2021
 - 15.2 Mitteilung der Verwaltung über die bezahlten Über- und Mehrarbeitsstunden 2020
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2021, TOP 15.1
2238/2021
 - 15.3 Vergütung von Mehrarbeit bei Beamt*innen/Prüfbericht der Expert*innengruppe
Rechnungsprüfungsausschuss 02.02.2021, TOP 17.1
1846/2021

- 15.4 Gemeinsamer Subventionsbericht zur Überlassung von Räumen / Immobilien aus dem Fiskalbesitz für kulturelle Nutzung 2019
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.10
2259/2021
- 15.5 Sachstand SAP RE-FX Termin Projektende
Nachfrage von Sven Maier
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.11
2865/2021
- 15.6 Prüfbericht Forderungen aus Mietverträgen und Verwaltung von Leerständen
Frage der SPD-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 13.1
2543/2021
- 15.7 Prüfbericht Forderungen aus Mietverträgen und Verwaltung von Leerständen
Frage von Lisa Otto und Monika Möller
Rechnungsprüfungsausschusses 22.06.2021, TOP 13.1
2543/2021/1
- 15.8 Stand der Weiterentwicklung der niedrigschwelligen, ambulanten und offenen Kontakt- und Beratungsangebote in den Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ)
Frage von Jörg Detjen und Martin Erkelenz
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 6.1
2198/2021
- 15.9 Fachaufsicht personalrelevante Verträge
Frage der Volt-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.9
2833/2021
- 15.10 Prüfbericht über die Festsetzung und Erhebung der Kulturförderabgabe
Nachfrage von Güldane Tokyürek
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.5
2654/2021
- 15.11 Bußgeldkatalog der Stadt Köln zur Ahndung von Verstößen gegen die Satzung zum Schutz und Erhalt von Wohnraum in Köln (Wohnraumschutzsatzung)
Frage der CDU-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.10
2707/2021
- 15.12 Dienstanweisung zur Fallbearbeitung und Fachaufsichtskonzept für das Aufgabengebiet Wohnungsaufsicht / Wohnraumzweckentfremdung
Frage der CDU-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.10
2818/2021

- 15.13 Sachstand zur Inventarisierung an Schulen 2021
Frage von Martin Erkelenz
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 15.6
2874/2021
- 15.14 Abwicklung der Schadensersatzansprüche gegen Unternehmer wegen
Korruptionsdelikten
Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 14.5
2953/2021
- 15.15 Sachstandsmitteilung zur Vergabe von Rechtsanwaltsdienstleistungen durch
das Amt für Recht, Vergabe und Versicherungen (30)
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.2
2861/2021
- 15.16 Bühnen der Stadt Köln - Greensill Einlage- forensische Untersuchung und
rechtliche Bewertung
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.16
2334/2021
- 15.17 Prüfung von Interimszeiträumen bei Rahmenverträgen
Frage von Sven Kaske
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 13.3
3040/2021
- 15.18 Prüfbericht Genehmigung der Inanspruchnahme des Straßenraumes als Son-
dernutzung durch 62 – Bauverwaltungsamt
Frage von Güldane Tokyürek
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 14.3
2801/2021
- 15.19 Eingeschränkte Bestätigungsvermerke für die Jahresabschlüsse
2011 bis 2014
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 15.14
3195/2021
- 15.20 Wirtschaftlichkeitsvergleich (Make-or-buy) Baumkontrolle/Baumpflege beim
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 15.2
2773/2021

16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

- 16.1 Prüfung der ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung
bei 515/0 – Pflegekinderdienst
Rechnungsprüfungsausschuss 04.05.2021, TOP 13.2
2693/2021

17 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anträge vor.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anträge vor.

5 Beschlussvorlagen

5.1 Ausschreibung Mittagessen in städtischen Kindertageseinrichtungen 2595/2021

Die folgende Anfrage, Frage bzw. Nachfrage der Volt-Fraktion zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung ist eingegangen: „Wie sollen die Essensbeiträge zukünftig kalkuliert werden? Bis wann wird die Neukalkulation durchgeführt sein? Werden die Forderungen des Rechnungsprüfungsausschusses nach Neuberechnung der Essensbeiträge (einschließlich Berücksichtigung sämtlicher betriebswirtschaftlichen Kosten), Prüfung der Abrechnungsmodalitäten und Prüfung der Abschlagsgewährung berücksichtigt? Ist mit einer weiteren Subventionierung der Kosten zu rechnen?“

Die folgende Anfrage, Frage bzw. Nachfrage der SPD-Fraktion zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung ist eingegangen: „Wie werden die Essensbeiträge kalkuliert und welche Summe entsteht dann für den Bürger? Warum werden hier 2 Lose ausgeschrieben?“

Der „Prüfbericht Mittagessen in städtischen Kitas und Erhebung von Essensgeld durch 51 - Amt für Kinder, Jugend und Familie“ aus 2016 sei Grundlage für die Ausschreibung, erinnert Jörg Detjen. Zu dem Zeitpunkt habe das Gesamtvolumen rund 6 Millionen Euro betragen. Da die Vorlage keine Neukalkulation für Essensbeiträge beinhalte, bittet Jörg Detjen die Verwaltung um Auskunft über die Gesamtsumme.

513 - Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder habe, laut Udo Neumann, zunächst Qualitätskriterien definiert. Eine Kalkulation oder Prognose könne man derzeit nicht abgeben. Man müsse die eingehenden Angebote abwarten. Wenn alles plangemäß laufe, werde zum I. Quartal 2022 eine Vorlage erstellt, aus der hervorge-

he, wie hoch die Gebühren sind und welche Kosten gegebenenfalls über das Bildungs- und Teilhabepaket für die Stadt Köln aufkommen.

Werner Marx erkundigt sich, ob die Leitungen der Kindertageseinrichtungen bei der Erstellung der Bewertungskriterien mit einbezogen worden.

In Zusammenhang mit dem neu entwickelten Qualitätshandbuch habe 513 - Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder in Beteiligungsforen abgefragt, was für eine gute Kindertageseinrichtung relevant sei, erläutert Udo Neumann. Befragt habe man die Beschäftigten in Gruppen, Leitungen der Einrichtungen sowie Eltern und Kinder. Ein Themenbereich sei das Essen in den Kindertageseinrichtungen gewesen. Demnach habe eine Einbindung aller Beteiligten, einschließlich der Leitungen stattgefunden.

Auf die Frage von Philipp Juchem, warum ein Passus zu einer möglichst regionalen Beschaffung bei den Vergabekriterien nicht enthalten sei, führt Udo Neumann aus, dass man die Einbeziehung des Kriteriums „regional“ geprüft habe. Der Begriff sei jedoch gesetzlich nicht verankert und nicht definierbar. Die Aufnahme des Begriffes „saisonal“ führe aber zu eine regionalen Vergabe.

Die Gründe für eine Auftragsvergabe in zwei Losen erfragt Sven Kaske.

Es gebe Einrichtungen, die sich bisher ausschließlich mit Tiefkühlkost haben beliefern lassen, aber auch solche, die Mischkost anböten, legt Udo Neumann dar. Diese ließen sich beispielsweise zusätzlich von benachbarten Caterern beliefern. Durch die Aufteilung in Lose wolle 513 - Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder die Bedingungen der Kindertageseinrichtungen vor Ort so weit wie möglich aufrechterhalten und auch kleineren Anbieter, gerade denen aus Köln, eine Chance geben am Vergabeverfahren teilzunehmen. Die ausschließliche Belieferung von einem Großanbieter versuche man durch die unterschiedlichen Lose zu vermeiden.

Jörg Detjen erfreue es, dass der Zuschlag an einen großen Bieter nicht angestrebt werde. Im I. Quartal 2022 werde man die angekündigte Vorlage auf Grundlage der dann vorliegenden Angebote diskutieren.

Entsprechend dem Beschluss der Fraktion Die Linke im Jugendhilfeausschuss werde Jörg Detjen gegen die Vorlage stimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, das Mittagessen für städtische Kindertageseinrichtungen mit den in der Vorlage genannten Qualitätskriterien auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Die Linke **zugestimmt**.

5.2 Bedarfsfeststellung zur Ersatz- und Neubeschaffung von insgesamt 85 Standardrettungswagen und Abschluss eines Vier-Jahres-Rahmenliefervertrages 1455/2021

Die folgende Anfrage, Frage bzw. Nachfrage der SPD-Fraktion zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung ist eingegangen: „In der Liste der Fahrzeuge (RTW) fehlt der Sonderrettungswagen 10 ITW 1. Was ist mit diesem Fahrzeug? Welche Kosten werden hier angesetzt und wann ist mit einer Beschaffung zu rechnen?“

Am 09.09.2021 habe ein Fachgespräch zwischen Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses, des Rechnungsprüfungsamtes und 37 - Berufsfeuerwehr, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz stattgefunden, das Jörg Detjen positiv bewerte. Die vorliegende Bedarfsfeststellung zur Ersatz- und Neubeschaffung von Rettungswagen belaufe sich auf rund 18,8 Millionen Euro. In dem Fachgespräch habe man auch über die Beschaffung von Löschfahrzeugen diskutiert und befinde sich in einem sehr guten Dialog. Im Rahmen der Debatte um den neuen Brandschutzbedarfsplans werde man den Diskussionsprozess verdichten.

Dr. Ralf Unna weist darauf hin, dass der Gesundheitsausschuss der Vorlage in seiner Sitzung am 31.08.2021 einstimmig zugestimmt habe. Dem werde sich seine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rechnungsprüfungsausschuss anschließen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stimmt den Änderungen des Fahrzeug Soll/Ist-Vergleiches zu, wodurch u.a. die Anzahl der für die technische Reserve vorgehaltenen Rettungswagen um vier erhöht wird.
2. Der Rat erkennt den dargestellten Bedarf zur Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von 84 Standardrettungswagen sowie eines Rettungswagens mit reinem Elektroantrieb in Höhe von brutto 18.861.500 € innerhalb eines Zeitraums von vier Jahren an.
3. Der Rat stimmt dem Abschluss eines vierjährigen Rahmenliefervertrages mit festen Lieferterminen der jeweiligen Chargen zur Deckung des vorgenannten Bedarfs zu.
4. Der Rat beschließt im Haushaltsjahr 2021 die Freigabe von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 9.888.900 € zu Lasten der Haushaltsjahre 2022 und 2024 (4.105.500 € in 2022 und 5.783.400 € in 2024) im Teilfinanzplan 0212, Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst, Teilplanzeile 09, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 3703-0212-0-0100, Kraftfahrzeuge. Außerdem beschließt der Rat im Haushaltsjahr 2021 überplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 4.902.800 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2023 im Teilfinanzplan 0212, Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst, Teilplanzeile 09, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 3703-0212-0-0100, Kraftfahrzeuge.

Die Deckung der überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung erfolgt durch eine in 2021 veranschlagte, aber nicht benötigte Verpflichtungsermächtigung im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze zu Lasten der Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen in Höhe von 4.902.800 € für 2023. Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen werden die dort veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen nicht in voller Höhe benötigt.

Zur Ablösung der vorgenannten Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 14.791.700 € sowie zur Finanzierung der für 2025 vorgesehenen Auszahlungen in Höhe von 4.069.800 € wurden im Rahmen des Hpl.Entwurfs 2022 ff. bzw. werden im Rahmen des Hpl.-Entwurfs 2023 (inkl. Mittelfristpla-

nung) entsprechende Auszahlungsermächtigungen bei Finanzstelle 3703-0212-0-0100, Kraftfahrzeuge in den Haushaltsjahren 2022 ff. eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

6 Mitteilungen

6.1 Flächenbericht 2020 für die Gebäude- und Parkflächen des Sondervermögens der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW) wird verschoben Rechnungsprüfungsausschuss 08.09.2020, TOP 6.4 1655/2021

Die Verwaltung wird von der SPD-Fraktion auf folgendes hingewiesen: „Ein einmal beschlossener Beschluss kann nur durch einen neuen Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses beschlossen werden. Die Verwaltung kann somit keine Beschlüsse einfach beenden. Somit muss der Flächenbericht 2020 erstellt werden. Wenn allerdings der Flächenbericht 2021 erstellt wird und hier die Ergebnisse mit eingebracht werden aus 2020, dann wäre auch dies in Ordnung.“

Werner Marx kritisiere, die Vorgehensweise der Verwaltung, den Bericht von sich aus zu verschieben und die Information dem Rechnungsprüfungsausschuss in der Mitteilung einfach zur Kenntnis zu geben. Dem Flächenbericht liege ein Beschluss zugrunde. Wenn der Ausschuss eines Berichtes nicht mehr bedürfe, würde der Rechnungsprüfungsausschuss darauf verzichten oder ihn verschieben. Auch zur Entlastung des Personals und um Kapazitäten für andere Aufgaben bereitzustellen, könne die Verwaltung den Flächenbericht 2020 nicht einfach entfallen lassen und diese Maßnahme gegebenenfalls aufgrund von Engpässen im nächsten Jahr wiederholen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei gewillt Verständnis zu zeigen, wenn die Verwaltung bestimmte Beschlüsse des Rates sowie seiner Ausschüsse nur teilweise oder verzögert umsetzen könne, bringt Hans Schwanitz ein. Er betone aber, dass die grundsätzliche Entscheidung, ob Beschlüsse umzusetzen seien beim Rat und seinen Ausschüssen bleibe.

Jörg Detjen bekräftigt die Auffassung des Rechnungsprüfungsausschusses, dass 26 – Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den Flächenbericht 2020 nicht eigenmächtig hätte ausfallen lassen dürfen. Er biete jedoch an, sich auf einen Bericht in einem Jahr zu verständigen, dem zu entnehmen sein werde, welche Maßnahmen die Verwaltung ergriffen habe, um Grundstücke in Nutzung zu bringen, bei denen dies schwierig sei. Beispielsweise bei Grundstücken, die außerhalb oder an Bahnbögen liegen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Kostenentwicklung Städtischer Großprojekte Rechnungsprüfungsausschuss 05.11.2019, TOP 2.1 3577/2020

Die folgende Anfrage, Frage bzw. Nachfrage der Volt-Fraktion zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung ist eingegangen: „Hat die Verwaltung bezüglich der durchschnittlichen relativen Kostenentwicklung von Großprojekten Vergleichswerte zu anderen Städten und Kommunen? Ein solcher Vergleich würde gegebenenfalls die Möglichkeit des Austauschs über gute Verfahrensweisen zur Vermeidung von großen

Kostensteigerungen schaffen und die aufgeführten Werte in einen sinnvollen Kontext setzen.“

Die folgende Anfrage, Frage bzw. Nachfrage der SPD-Fraktion zur schriftlichen Beantwortung durch die Verwaltung ist eingegangen: „Hier wird unter den Unmittelbaren Haushaltsauswirkungen erwähnt, das Laufende Projekte (14) nicht bezifferbar sind. Es geht hier aber um rund 200 Mio. Euro. Bitte um Erläuterung dieser Summe und der nicht Bezifferbarkeit!“

- zurückgestellt -

**6.3 Nachtragssachbearbeitung bei der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Nachfragen der CDU-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 6.5 und TOP 15.2
1659/2021/1**

Werner Marx interessiere, ob die neuen Prozesse umgesetzt werden.

Man habe organisatorisch und prozessual sehr viel verändert und optimiere 26 – Gebäudewirtschaft der Stadt Köln laut Wolfgang Behrisch stetig. Die neuen Prozesse würden fortwährend durch ein Controlling erfasst. Das bedeute, dass man prüfe, ob die richtigen Abläufe implementiert wurden oder ob Anpassungen erforderlich sind. Sollte eine Umgestaltung der dynamischen Prozesse notwendig sein, werde man den Rechnungsprüfungsausschuss informieren.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.4 Evaluation von ÖPP-Projekten - halbjährlicher Bericht
Frage der CDU-Fraktion
Rechnungsprüfungsausschuss 22.06.2021, TOP 6.1
2515/2021**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.5 Entwurf des Gesamtabchlusses 2018
3153/2021**

Der Gesamtabchluss 2018 der Stadt Köln einschließlich ihrer Beteiligungsgesellschaften umfasse mit einem Gesamtvolumen von 24,4 Milliarden Euro ein immense Bilanzsumme, stellt Jörg Detjen fest. Ihn interessiere der von Rechnungsprüfungsamt vorgesehene Prüfungszeitrahmen. Bezüglich des Jahresabschlusses 2019, sei eine Bearbeitung im laufenden Jahr anzustreben.

Mit der Prüfung des Gesamtabchlusses 2018 liege das Rechnungsprüfungsamt im Zeitplan, sodass Ralf Jülich mit einer pünktlichen Vorlage zur Beschlussfassung in einer Sondersitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 03.12.2021 rechnen. Die Vorlage werde dem Rat mit dem Votum des Rechnungsprüfungsausschusses vorgelegt.

Um die Vereinfachungsregel des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse einzuhalten, müsse man der Bezirksregierung Köln die Fertigstellung der Prüfung des Gesamtabchlusses 2018 bis zum Ende des Jahres 2021 anzeigen. Der Gesamtabchluss 2018 sei daher prioritär gegenüber dem Jah-

resabschluss 2019. Personelle Kapazitäten für eine parallele Prüfung stünden im Rechnungsprüfungsamt nicht zur Verfügung.

Den in Teilen bereits vorliegenden Jahresabschluss 2019 prüfe man voraussichtlich Anfang 2022.

Zur Entlastung der Kapazitäten des Rechnungsprüfungsamtes sowie der Mitarbeitenden der Finanzbuchhaltung bei 20 - Kämmerei, habe man sich darauf verständigt, von der am 31.12.2021 außer Kraft tretenden Erleichterungsregelung Gebrauch zu machen, bekräftigt Prof. Dr. Dörte Diemert. Dafür konzentriere man alle Kapazitäten darauf den Gesamtabchluss 2018 im laufenden Jahr vorzulegen und damit alle noch ausstehenden Gesamtabchlüsse mit zu erledigen.

Unmittelbar danach werde man sich dem bereits vorliegenden Jahresabschluss 2019 widmen, für den Vorarbeiten weitestgehend erledigt seien, sowie dem Jahresabschluss 2020.

Prof. Dr. Dörte Diemert richtet ihren Dank an das Rechnungsprüfungsamt, da es das aufwendige Verfahren der Erstellung und Prüfung des Gesamtabchlusses mittrage. Ein Gesamtabchluss für die Stadt Köln mit einem derart breiten Beteiligungsportfolio sei sehr komplex. Man könne diskutieren, inwieweit ein Gesamtabchluss, insbesondere für das Jahr 2018, eine Steuerungsrelevanz für die Stadt Köln habe. Da man an Recht und Gesetz gebunden sei, komme die Stadtverwaltung der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses nach.

Man habe gute Verfahren etabliert, die man noch weiter optimiere. Einzugesprochen sei, dass die Gesamtabchlüsse auch in den Folgejahren herausfordernd sein werden. Da die Erstbewertungen der Unternehmen und die Schnittstellen, die geklärt werden müssen, dann bereits vorliegen würden, erhoffe sie aber eine Verbesserung bei künftigen Aufstellungen.

Entsprechend dem Anliegen von Jörg Detjen, sei die Kommunalaufsicht über das Vorgehen informiert, teilt Prof. Dr. Dörte Diemert mit.

Nachdem es jahrelang Probleme bei den Jahres- und Gesamtabchlüssen gegeben habe, möchte Ralf Klemm seinen Respekt gegenüber 20 - Kämmerei und dem Rechnungsprüfungsamt kundtun, da in das Verfahren der Gesamt-, Jahres- und Einzelabschlüsse Struktur einkehre. Man befinde sich auf einem guten Weg. Der Rechnungsprüfungsausschuss schließt sich dem Lob an.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.6 Risikozuschläge in Bauprojekten der Gebäudewirtschaft 3099/2021

- zurückgestellt -

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

8.1 Baumkataster

Da die Software für Baumkataster, die 67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses am 27.05.2021 präsentiert habe, gut funktioniere, erkundigt sich Erika Oedingen, wann sie produktiv eingesetzt werden soll. Darüber hinaus möchte sie wissen, ob ein Online-Zugriff für Bürger*innen mit eingeschränkten Funktionen geplant sei, beispielsweise auf den Baumbestand oder Baumpatenschaften.

Harald Dietrichkeit könne bestätigen, dass die Baumkataster-Software nahezu vollständig funktioniere. Lediglich kleinere zu beseitigende Fehler bestünden noch.

Das Hauptproblem bestehe bei der ausgeschriebenen Hardware, outdoortauglichen Tablets zu beschaffen. Die Ausschreibung habe 30 - Amt für Recht, Vergabe und Versicherungen bereits durchgeführt. Es seien mehrere Angebote eingegangen. Die von den Firmen zur Verfügung zu stellenden Testgeräte seien von 12 - Amt für Informationsverarbeitung vorzubereiten, bevor 67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen sie teste. Bei der aktuellen Marktlage, stünden jedoch selbst Testgeräte nicht zur Verfügung. Zwei Tablets habe man testen können auf zwei warte man noch. Die Tests bezögen sich nicht nur auf die Anforderungen an die technische Leistungsfähigkeit, sondern auch auf geforderte Kriterien, was in der Praxis funktionieren müsse. 12 - Amt für Informationsverarbeitung führe bei der Inbetriebnahme der Tablets serienmäßig eine Verschlüsselung durch. Damit gingen technische Einschränkungen einher, die bestimmte Funktionen deaktivierten. Diese seien von der EDV einzeln wieder freizuschalten, wenn 67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen sie bemerke. Dadurch gestalte sich die aktuell andauernde Testphase kompliziert.

Die Vergabe könne man erst abschließen, wenn man alle Geräte getestet, bewertet und eine Bieterreihenfolge festlegt habe. Harald Dietrichkeit hoffen zudem, dass die Tablets nach einer Auftragserteilung lieferbar sein werden. Momentan könne niemand Zusagen zu einem Lieferzeitpunkt machen.

67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen würde gerne schon mit der neuen Software arbeiten. Um immense Probleme zu vermeiden, müsse die Umstellung aber in einem erfolgen. Daher werde man bis zur Beschaffung neuer Tablets weiter mit der jetzigen Software arbeiten.

Wenn das neue System laufe, werde man aus dem Baumkataster, welches erweiterte Funktionen gegenüber dem jetzigen hat, Daten herausziehen können, die man dann den Bürger*innen zur Verfügung stelle. Dazu werde ein System dazwischen geschaltet, welches sich mit dem Baumkataster synchronisiert, aber nur Daten enthält, die der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden dürfen. Ein Baumkataster sei primär ein Dokumentationsmedium, um rechtssicher zu dokumentieren, was die Verwaltung mit Bäumen mache, insbesondere wer wann welche Entscheidung treffe.

67 - Amt für Landschaftspflege und Grünflächen müsse sich mit viele Ämter abstimmen, damit möglichst wenig manuell an dem System gearbeitet werden muss. Es handele sich um ein wirklich komplexes Thema.

Erika Oedingen werde sich in regelmäßigen Abständen nach der neuen Software erkundigen.

8.2 Wöchentliche Märkte auf dem Autokino in Porz-Eil

Werner Marx hätte eine schriftliche Beantwortung seiner bereits in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22.06.2021 unter TOP 8.1 gestellten Anfrage zu den wöchentlichen Märkten auf dem Autokino in Porz-Eil erwartet. Er erkundigt sich nachdrücklich nach dem aktuellen Stand der Beantwortung.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.05.2021 2391/2021

9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 30.06.2021 2663/2021

9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.07.2021 3001/2021

Bernd Streitberger möchte zu den drei vorliegenden Monatsberichten insbesondere Ausführungen zu der Planung, der Vergabe und der Bauausführung machen.

Die Werkstatt- und Montageplanung werde Ende September 2021 abgeschlossen. Hierbei handle es sich nicht mehr um die Entwurfs- und Ausführungsplanung sondern bereits um einen Teil der Bauausführung. Auszunehmen seien zwei Gewerke im Schwachstrombereich, bei denen die Planung aufgrund der enormen Vernetzung im Gebäude noch bis Oktober respektive November nachlaufe. Daraus resultierten keine Termin- oder Ausführungsschwierigkeiten, betont Bernd Streitberger.

Seinen Dank, dass der Zeitplan eingehalten und vielen Schwierigkeiten beseitigt worden seien, habe er gegenüber den Beteiligten in den Unternehmen, insbesondere den EDV-Abteilungen, ausgedrückt.

Alle Vergaben im Bereich der Kostengruppe 400 „Haustechnik“ seien erfolgreich durchgeführt und die Aufträge an die Firmen erteilt worden. Bei der Kostengruppe 300 „Hochbau“ stünde circa ein halbes Duzend Vergaben im Bereich der Oberflächen aus, beispielsweise Bodenbelags-, Maler- und Holzarbeiten. Die großen Vergaben in den Kostengruppen 300 „Hochbau“, 400 „Haustechnik“ sowie 479 „Theatertechnik“ seien alle abgeschlossen. 2022 werde man mit den Vergaben der Kostengruppe 600 „Ausstattung“ beginnen.

Am 12.04.2021 habe man die Baustelle wieder besetzt und seitdem sukzessive hochgefahren. Aktuell seien dort ungefähr 160 gewerbliche Mitarbeitende tätig. In den kommenden Monaten werden diese Anzahl etwas gesteigert. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten auf der Baustelle, käme es zu keinen Terminverzögerungen. Die Objektüberwachung habe flexibel reagiert. Wenn die Arbeit an einer Stelle nicht möglich war, sei die Firma an eine andere Stelle gegangen und habe das Problem gelöst. Die

Abläufe verbesserten sich, sodass sich Beschwerden und Schwierigkeiten stetig reduzierten.

Eines der größten Probleme auf der Baustelle sei der Schutz bereits fertiggestellter Bauteile sowie die Sauberkeit. Beispielsweise, wenn Rohbaumaßnahmen neben vollständig installierter Technik durchzuführen seien.

Der Monatsbericht Juni enthalte die vierteljährliche Risikobewertung. Dass die Risiken im Monatsbericht Juni ausnahmsweise höher seien als im März, könne Bernd Streitberger mit der Aufnahme des Greensill-Risikos erklären. Am 16.09.2021 werde der Rat eine damit korrespondierende Beschlussvorlage „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz, Erweiterung der Verpflichtungs- und Kreditermächtigungen“ behandeln. Das Greensill-Risiko sei in der Finanzplanung der Sanierung Bühnen Köln berücksichtigt.

Bei der monatlichen Kostenbetrachtung verzeichne man seit der Prognose Ende letzten Jahres eine Kostensteigerung von 1 Million Euro. Als Grundlage für die Finanzierung nehme man die Kostenprognose von Ende 2020, da dies die Zielzahl sei. Die monatlichen Beobachtungen oszillierten manchmal um diese Zahl. Bei den Kostensenkungen in zwei aufeinanderfolgenden Monaten, sei zu berücksichtigen, dass es sich nur um Zeitwerte handele.

Die Terminplanung verlief planungsgemäß. Dem Monatsbericht Juli sei zu entnehmen, dass zusätzlich zur Phase der Inbetriebnahme eine diese konkretisierende Phase der Inbetriebsetzung eingeführt wurden sei. Bei der Inbetriebsetzung teste man alle Komponenten einzeln. Die Inbetriebnahme beinhalte das Zusammenspiel der Komponenten und der Komponentengruppen. Dafür habe man weiterhin ein Jahr vorgesehen.

Der vom Gericht bestellte Gutachter habe im Juni 2021 zum ersten Mal gemeinsam mit drei bis vier Mitgutachtern einen Termin auf der Baustelle wahrgenommen und darauffolgend noch zwei weitere Male. Ein Termin umfasse jeweils eine Woche und werde von 46 - Sanierung Bühnen begleitet. Die nächsten Begutachtungen stünden Ende September oder Anfang Oktober, im November sowie im Dezember an. Es bestehe eine gewisse Routine. Termine für 2022 seien noch festzulegen.

46 - Sanierung Bühnen sei dankbar, dass die Beratungen der Beschlussvorlage „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz, Erweiterung der Verpflichtungs- und Kreditermächtigungen“ im Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln und im Finanzausschuss sehr positiv verlaufen seien. Wenn ein entsprechender Beschluss in der Ratsitzung am 16.09.2021 getroffen werde, habe man wieder mehr Sicherheit.

Dass der Gutachter bereits dreimal auf der Baustelle gewesen sei, erfreue Jörg Detjen.

Auf Vorschlag von Jörg Detjen bietet Bernd Streitberger eine Baustellenführung für die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.10.2021 an.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n
Ausschussvorsitzender

gez. Naiga Ngawanzu
Schriftführerin